

18.03.2026

St.Galler Künstlerin stellt an «Texismus 5» aus



Marion Köhler van Rijn lebt und arbeitet in St.Gallen Bild: zVg

Marion Köhler-van Rijn gehört zu den ausgewählten Kunstschaffenden der Textil-Triennale Texismus 5, die vom 18. bis 22. März 2026 in der Altstadtthalle Zug stattfindet. Insgesamt wurden aus 161 eingereichten Bewerbungen 47 Werke von 44 Kunstschaffenden jurierend ausgewählt – ein neuer Rekord für die Ausstellungsreihe.

Die Auswahl basiert auf den Bewertungen einer Fachjury sowie auf den räumlichen Gegebenheiten der Altstadtthalle. Für die Gestaltung der Ausstellung zeichnet erneut die Künstlerin Heidi Arnold verantwortlich.

Die hohe Zahl an Exponaten ermöglicht einen umfassenden Einblick in das aktuelle textile Schaffen in der Schweiz. Wie bereits in früheren Ausgaben vereint Texismus 5 Arbeiten verschiedener Generationen und zeigt ein aussergewöhnlich breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen.

Mit Marion Köhler-van Rijn ist auch die Ostschweiz prominent vertreten.

Ihre Teilnahme unterstreicht die wachsende Bedeutung der Region innerhalb der Schweizer Kunstszene und setzt ein Zeichen für die Qualität und Vielfalt des hiesigen Kunstschaffens.

Marion Köhler-van Rijn bewegt sich an der Schnittstelle von traditionellem textilem Handwerk und zeitgenössischer Kunst. Ihre Arbeiten greifen klassische Techniken auf und übersetzen sie in moderne Ausdrucksformen. Charakteristisch sind präzise, oft repetitive Strukturen, die Geduld, Materialverständnis und gestalterische Klarheit verbinden.

Die [St.Galler Künstlerin](#) arbeitet mit textilen Materialien und Verfahren, die sie konzeptionell weiterdenkt. Ihre Werke stehen exemplarisch für die Öffnung der Textilkunst hin zu interdisziplinären Ansätzen und neuen inhaltlichen Fragestellungen.

Seit dem Start der Triennale im Jahr 2014 hat sich die Wahrnehmung der Textilkunst stark verändert.

Was einst eine Nische war, ist heute in Museen und Galerien breit präsent. Entsprechend gross ist auch das Interesse der Kunstschaffenden selbst: Textile Elemente finden zunehmend Eingang in unterschiedlichste künstlerische Disziplinen. Diese Öffnung verleiht der Szene neue Impulse und erweitert den gestalterischen Horizont.

Die Ausstellung zeigt sowohl überraschende, berührende und humorvolle Neuinterpretationen als auch klassische textile Techniken. Charakteristisch bleibt dabei das Repetitive: Faden für Faden, Masche für Masche, Stich für Stich entstehen Werke, die Geduld, Ausdauer und Präzision verlangen – Eigenschaften, die in einer schnelllebigen Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Texismus 5 findet vom 18. bis 22. März 2026 in der Altstadthalle, Unter Altstadt 14 in Zug, statt. Die Vernissage ist am Mittwoch, 18. März 2026, von 18 bis 21 Uhr. Die Ausstellung ist von Donnerstag bis Samstag jeweils von 11 bis 19 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Neben **Marion Köhler-van Rijn** sind Ernestina Abbühl, Heidi Arnold-Trudel, Katja Bächtold, Madlen Binder, Trudie Birri, Lisa Bless, Zoja Brülisauer, Michael Bühler Tulio, Eveline Cantieni, Ramona Conconi, Ursula Conz, Ursula Anna Engler, Sonja Fäh, Barbara Feuz, Selina Gasser, Gabriela Giger, Ursina Hitz Jörimann, Anita Raffaella Hofer, Lisa Hofmann-Maurer, Marianne Keel, Kollektiv Co, Catherine Labhart, Beatrice Lanter, Nora Lardon, Sonja Malzacher, Sabine Cornelia Mangold, Marianne Maritz-Mauchle, Luis Marquez, Els Marti, Daniela Melberg, Agnes Melles, Myrta Moser-Zulauf, Barbara Nimke, Eva-Maria Pfaffen, Anna Raselli, Olivia Ribeaux, Claire Schmid, Tanja Schumacher, Dominyka Sidabraite, Angela Spaeti, Noriko Steiner-Obata, Barbara Thüler-Hollenstein und Tatsiana Yukhnavevs vertreten.

stgallen24/stz.